

Firma	Information	Bezeichnung
Wohnstätte Krefeld, Wohnungs-Aktiengesellschaft, Krefeld	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Datum: 18.07.2024 Sprache: Deutsch

Wohnstätte Krefeld, Wohnungs-Aktiengesellschaft

Krefeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht 2023

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Nach einem kräftigen Start in das Jahr 2023 hat die Weltwirtschaft im Sommer deutlich an Schwung verloren. Dies resultierte im Wesentlichen aus einer schwachen Industrieproduktion und den in den meisten Weltregionen stark gestiegenen Zinsen, welche vor allem die Wohnungsbauinvestitionen hemmen. Die in fast allen Weltregionen sehr hohe Inflation sehen die Wirtschaftsforschungsinstitute mittelfristig wieder sinken und den durch sie erzeugten Kaufkraftentzug zunehmend durch Lohnzuwächse kompensiert.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % gesunken. Kalenderbereinigt ging das BIP um 0,1 % zurück. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. So lag das BIP im Jahr 2023 preisbereinigt nur um 0,7 % höher als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kam damit deutlich zum Stocken.

Die Bauinvestitionen sanken im Jahr 2023 preisbereinigt um 2,1 %. Neben den hohen Baupreisen wirkten sich die spürbar gestiegenen Bauzinsen aus, die insbesondere den Wohnungsbau bremsten. Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in Deutschland sind im 4. Quartal 2023 um 4,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Damit hat sich der seit mehr als drei Jahren andauernde beispiellose Preisauftrieb bei den Baupreisen zuletzt wieder der allgemeinen Inflation angenähert. Aktuell ist weiter davon auszugehen, dass das angestrebte Ziel 400.000 Neubauwohnungen im Jahr zu errichten, bei weitem verfehlt wird.

Aufgrund der weiterhin hohen Zuwanderung und einer wachsenden Bevölkerung bleibt der Bedarf an Wohnraum hoch. Nachdem sich bereits in den Vorjahren die Nachfragesituation bei Neubauwohnungen und kernsanierten Wohnungen in Krefeld stark verbessert hatte, werden nunmehr auch Altbestände mit schlechteren technischen Ausstattungen verstärkt nachgefragt. Der marktbedingte Leerstand hat sich in Krefeld weiter reduziert.

Gegenstand und Zweck

Der Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist der Bau und die Bewirtschaftung von Wohn-, Geschäfts- und sonstigen Bauten und die damit verbundenen Aufgaben für eigene Rechnung. Die Gesellschaft kann auch sonstige Aufgaben übernehmen, die im Rahmen der Verwaltung ihres Vermögens üblich sind. Der Preis für die Überlassung des Gebrauchs von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen. Dieser Zweck wurde im Geschäftsjahr 2023 erreicht.

Geschäftsergebnis

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um TEUR 591 auf TEUR 8.892 verringert. Dies ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Zuführung zur Rückstellung für Pensionen zurückzuführen.

Bestandsbewirtschaftung

Am 31. Dezember 2023 befanden sich 1.466 Häuser mit 8.935 Wohnungen, davon 1.734 WE öffentlich gefördert und 7.201 WE frei finanziert, 2 Seniorenheime, 88 Gewerbeeinheiten und 3.055 Garagen bzw. Stellplätze mit einer Wohn- und Nutzfläche von 640.033 qm im Eigentum der Gesellschaft. Der Immobilienbestand liegt ausschließlich in Krefeld.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die langfristige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Wohnungsbestandes weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft.

Bestandserhaltung und Bestandspflege

Die zur Sicherung der nachhaltigen Vermietbarkeit des Gebäudebestandes aufgewandten Fremdkosten für die Instandhaltung und die Modernisierung beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 8.645 bzw. TEUR 10.917. Als Modernisierungsmaßnahmen werden im Wesentlichen die Anbringung von Wärmedämmfassaden und Balkonen, die Modernisierung von Bädern und Küchen sowie Wohnungsumbauten durchgeführt.

Portfoliomanagement

Der im Anlagevermögen ausgewiesene Liegenschaftsbestand umfasst Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 1.255.283 qm. Davon sind 13.508 qm unbebaute Grundstücke, die in den nächsten Jahren soweit möglich bebaut werden sollen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 7 Häuser mit 56 Wohnungen, 5 Gewerbeeinheiten und 37 Garagen angekauft. Im Rahmen einer Mieterprivatisierung bzw. durch Verkaufen eine Kapitalanlegerin wurden 2 Einfamilienhäuser veräußert.

Im Umlaufvermögen werden zum Verkauf bestimmte unbebaute Grundstücksflächen von 96.213 qm ausgewiesen.

Bautätigkeit

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft die Sanierung von 11 Häusern mit 86 Wohnungen fertig erstellt. Zurzeit werden 19 Häuser mit 134 Wohnungen energetisch saniert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	in	2023	2022
Eigenkapitalquote	%	25,2	23,8
Eigenkapitalrentabilität	%	11,5	12,8
Cashflow	TEUR	21.050	21.017
Durchschnittliche Sollmiete	EUR/qm/mtl.	6,27	5,97
Instandhaltungskosten	EUR/qm	18,50	19,20
Fluktuationsquote	%	6,8	8,0
Leerstandsquote	%	4,4	4,1
davon maßnahmenbedingt	%	3,8	3,6

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Am 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft 65 Vollzeit- und 13 Teilzeitbeschäftigte. Außerdem wurden 10 Auszubildende beschäftigt. Um die Mitarbeitenden zu binden, werden regelmäßig Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angeboten.

Schwerpunkt unserer Tätigkeit wird neben der Erhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes insbesondere die Reduzierung des CO₂ Ausstoßes sein. Wir haben im Geschäftsjahr 2023 unsere zweite CO₂ Bilanz sowie unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt und werden die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um unseren Wohnungsbestand möglichst bis zum Jahr 2045 klimaneutral bewirtschaftet zu bekommen. Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin an dem Ausbau unserer ortsnahe und flexiblen Mieterbetreuung. Insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung sollen hier Mehrwerte für unsere Kunden erreicht werden.

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Hausbewirtschaftung	13.726	13.467	259
Bautätigkeit	- 2.802	-2.001	-801
Verkaufstätigkeit	294	512	-218
Sonstige Geschäftsvorfälle	-79	- 126	47
Betriebsergebnis	11.139	11.852	-713
Beteiligungs- und Finanzergebnis	380	- 195	575
Neutrales Ergebnis	-82	328	-410
	11.437	11.985	-548
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.545	- 2.502	-43
Jahresüberschuss	8.892	9.483	-591

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 259 auf TEUR 13.726 gestiegen. Zu dieser Ergebnisverbesserung haben insbesondere höhere Sollmieten nach Abzug von Erlösschmälerungen (+TEUR 1.083) und verminderte Instandhaltungskosten (-TEUR 545) beigetragen. Dagegen erhöhten sich die Betriebskosten (einschließlich Grundsteuer) per Saldo um TEUR 702 sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen (+TEUR 425) und die Verwaltungskosten (+TEUR 344).

Das Ergebnis der Bautätigkeit (-TEUR 2.802) hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 801 vermindert. Es ergibt sich aus zugeordneten Personal- und Sachkosten (TEUR 2.575) und Abbruchkosten (TEUR 739), denen aktivierte Eigenleistungen (TEUR 512) gegenüberstehen.

Das Ergebnis der Verkaufstätigkeit von TEUR 294 resultiert aus einem Gewinn der Verkaufstätigkeit im Anlagevermögen von TEUR 345 und einem Verlust der Verkaufstätigkeit des Umlaufvermögens von -TEUR 51. Das Ergebnis der Verkaufstätigkeit im Anlagevermögen resultiert aus Buchgewinnen von TEUR 463 abzüglich verrechneter Verwaltungskosten für die Verkaufstätigkeit des Anlagevermögens (TEUR 116) und übriger angefallener Kosten (TEUR 2). Das Ergebnis aus der Verkaufstätigkeit des Umlaufvermögens ergibt sich aus nicht aktivierten, aber verrechneten Personal- und Sachkosten für die Verkaufstätigkeit des Umlaufvermögens von TEUR 50 sowie aus sonstigen Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke u.a. von TEUR 1.

Das Ergebnis aus den sonstigen Geschäftsvorfällen beträgt -TEUR 79. Das um TEUR 47 verbesserte Ergebnis ist im Wesentlichen auf höhere Erlöse aus der Geschäftsbesorgung bzw. aus sonstigen Lieferungen und Leistungen (+TEUR 100) und geringeren Abschreibungen auf sonstige Forderungen (-TEUR 61) zurückzuführen, denen u.a. gestiegene Nebenkosten der Geldbeschaffung (+TEUR 70) und höhere verrechnete Personal- und Sachkosten für die Geschäftsbesorgung (+TEUR 46) gegenüberstehen.

Im Beteiligungs- und Finanzergebnis stehen den Zins- und Beteiligungserträgen von TEUR 595 die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen von TEUR 201 und sonstige Zinsaufwendungen TEUR 14 gegenüber.

Das neutrale Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 410 auf -TEUR 82 verschlechtert. Die Ergebnisverschlechterung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Auflösungen von Rückstellungen (-TEUR 482), denen niedrigere Aufwendungen für die digitale Bestandserfassung (-TEUR 80) gegenüberstehen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um TEUR 596 auf TEUR 394.683, dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Sachanlagen zurückzuführen.

Die lang- und mittelfristigen Vermögenswerte, insbesondere Sachanlagen, sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Das Sachanlagevermögen beläuft sich auf 90,8 % (Vorjahr: 89,2 %) der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote beträgt 25,2 % (Vorjahr 23,8 %), das langfristige Fremdkapital hat einen Anteil von 66,6 % (Vorjahr: 69,0 %) am Gesamtkapital. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft ist gewährleistet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zukünftige Risiken könnten sich aus weiter steigenden Baukosten und Zinsen ergeben. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Investitionen, die auf die Immobilienwirtschaft zukommen, um ihre Immobilienbestände möglichst bis 2045 CO₂ neutral bewirtschaften zu können.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, sind jedoch nicht erkennbar. Die Gesellschaft hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG das bestehende Steuerungs- und Überwachungssystem durch ein Risikomanagementsystem erweitert, damit insbesondere den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die aktuell zur Verfügung stehenden öffentlichen Mittel der NRW.BANK für Neubaumaßnahmen sowie die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien gewährleistet die Wirtschaftlichkeit von Neubau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Die seit Jahren betriebene strategische Entwicklung des Immobilienportfolios wird auch weiterhin die Ertragsstärke der Gesellschaft sichern.

Finanzinstrumente

Die Anlage der liquiden Mittel der Gesellschaft erfolgt auf Tagesgeld- und Festgeldkonten.

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit aufgenommene langfristige Darlehen sind über Grundpfandrechte gesichert. Das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko wird im Zuge der Finanzplanung laufend überwacht.

Abhängigkeitsbericht

Hauptaktionärin ist die Stadt Krefeld. Der Vorstand hat deshalb einen Abhängigkeitsbericht erstellt und zur Prüfung vorgelegt. Die Schlussfolgerung darin lautet: "Der Vorstand erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Rechtsgeschäfte bekannt waren, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit der Stadt Krefeld, der Krefelder Baugesellschaft mbH, dem Kommunalbetrieb Krefeld AöR, der Seidenweberhaus GmbH, der Städtische Seniorenheime Krefeld gGmbH, der NGN Netzgesellschaft Niederrhein mbH, der SWK Energie GmbH, der SWK Mobil GmbH, der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH, der Zoo Krefeld gGmbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH und der GSAK GmbH & Co. KG. eine angemessene Gegenleistung erhalten hat."

Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan wird nach vorsichtigen Schätzungen für 2024 bzw. 2025 ein Jahresüberschuss von TEUR 9.643 bzw. TEUR 9.650 erwartet. Für 2024 / 2025 sind Bauinvestitionen für Neubau- und Umbaumaßnahmen in Höhe von TEUR 22.859 vorgesehen.

Angaben zum Bestand an eigenen Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Diesbezüglich wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB

Die Wohnstätte Krefeld AG unterliegt als drittelparitätisch mitbestimmtes Unternehmen nach § 1 Abs.1 Nr.1 S.2 DrittelbG den Verpflichtungen aus § 76 Abs.4 und § 111 Abs.5 AktG sowie den Erklärungsvorschriften des § 289f Abs.2 Nr.4 und Abs.4 HGB. Demnach müssen Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes festgelegt werden.

I. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Wohnstätte Krefeld besteht aus 15 Mitgliedern, von denen mindestens 5 Frauen sind. Dies entspricht einer Quote von 33,33 %. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, an dieser Quote zunächst bis zum 30. Juni 2027 festzuhalten.

II. Vorstand

Der Vorstand der Wohnstätte Krefeld besteht aus zwei männlichen Personen. Unter Berücksichtigung der laufenden Vertragssituation kann seitens des Aufsichtsrates bis zum 30. Juni 2027 keine hiervon abweichende Zielgröße festgelegt werden. Falls ein Vorstandsmitglied früher ausscheiden sollte und beabsichtigt ist, den Vorstand weiterhin mit zwei Personen zu besetzen, dann soll ein Mitglied des Vorstandes eine Frau sein.

Durch die fristgerechte Kündigung seines Anstellungsvertrages wird Herr Thomas Siegert zum 31. August 2024 in den Ruhestand gehen. Da der Vorstand weiterhin aus zwei Personen bestehen soll, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14. Februar 2024 Frau Sandra Altmann mit Wirkung ab dem 01. Juli 2024 als Vorständin der Wohnstätte Krefeld AG bestellt. Damit ist die vom Aufsichtsrat festgelegte Quote für den Vorstand erfüllt.

III. Führungsebenen unterhalb des Vorstandes

Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes der Wohnstätte Krefeld setzt sich aus 4 männlichen Geschäftsbereichsleitern zusammen. Da ein Geschäftsbereichsleiter im Geschäftsjahr 2025 von der aktiven in die passive Phase der Altersteilzeit übergeht, wird angestrebt, diese Stelle

mit einer Frau zu besetzen, so dass eine Quote von 25 % bis zum 30. Juni 2027 erreicht wird.

Die zweite Führungsebene der Wohnstätte Krefeld besteht derzeit aus 5 männlichen Abteilungsleitern. Da hier mittelfristig keine Änderung vorgesehen ist, kann bis zum 30. Juni 2027 keine hiervon abweichende Zielgröße festgelegt werden.

Krefeld, den 22.03.2024

Der Vorstand

Dipl.-Betriebswirt Thomas Siegert

Rechtsanwalt Bastian Imig

Bilanz zum 31.12.2023

Aktivseite

	Geschäftsjahr 2023		Vorjahr 2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen		47.016,26	115.522,92
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	295.257.883,51		289.055.692,64
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	57.957.051,07		58.953.214,16
3. Grundstücke ohne Bauten	1.386.411,56		239.967,62
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	49.219,16		49.219,16
5. Technische Anlagen und Maschinen	12,10		12,10
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.435.818,00		1.528.123,00
7. Bauvorbereitungskosten	2.345.618,46		1.226.988,93
8. Geleistete Anzahlungen	0,00	358.432.013,86	351.255,22
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	24.985,54		42.138,18
3. Andere Finanzanlagen	350,00	50.335,54	350,00
Anlagevermögen insgesamt		358.529.365,66	351.587.483,93
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	1.781.957,22		1.789.237,01
2. Unfertige Leistungen	20.523.291,34		17.435.239,11
3. Andere Vorräte	31.367,02	22.336.615,58	32.793,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	331.938,50		235.685,28
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	394,05		8.820,35
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	31.938,88		0,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	183.671,50		158.959,48
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.681.137,45	5.229.080,38	3.452.256,32
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.361.081,40	19.162.501,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	107.582,00		115.694,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	118.815,55	226.397,55	108.665,79
Bilanzsumme		394.682.540,57	394.087.336,35

Passivseite

A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		7.774.000,00	7.774.000,00
1. Nennwert eigener Anteile		-481.000,00	-481.000,00
Ausgegebenes Kapital		7.293.000,00	7.293.000,00
II. Kapitalrücklage		11.900.000,00	11.900.000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.634.344,50		1.634.344,50
2. Bauerneuerungsrücklage	69.960.701,96	71.595.046,46	63.390.701,96
IV. Gewinnvortrag	2.269,90		6.817,71
V. Jahresüberschuss	8.891.730,66	8.894.000,56	9.482.652,19

Eigenkapital insgesamt		99.682.047,02	93.707.516,36
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	12.136.753,00		10.502.682,00
2. Steuerrückstellungen	825.656,37		712.504,38
3. Sonstige Rückstellungen	4.714.556,15	17.676.965,52	5.307.768,52
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	233.996.913,16		239.402.716,92
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 43.137.245,37 (Vorjahr: EUR 46.544.642,31)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	9.541.035,41		14.677.003,98
3. Erhaltene Anzahlungen	25.137.290,15		19.460.788,58
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.011.490,52		854.067,85
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	19.636,78		11.690,51
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.984.725,54		4.783.725,22
7. Sonstige Verbindlichkeiten	306.566,20	272.997.657,76	127.659,29
davon aus Steuern EUR 304.633,76 (Vorjahr: EUR 125.711,28)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 26,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Rechnungsabgrenzungsposten		4.325.870,27	4.539.212,74
Bilanzsumme		394.682.540,57	394.087.336,35

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Geschäftsjahr 2023		Vorjahr 2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	64.744.986,03		64.036.081,12
b) aus der Betreuungstätigkeit	2.310,00		2.310,00
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	805.046,59	65.552.342,62	702.742,38
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		3.080.772,44	218.696,67
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		520.966,65	306.305,85
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.927.609,36	2.574.988,19
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	30.688.580,59		27.958.853,41
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	3.270,56		586.641,78
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	42.598,38	30.734.449,53	46.241,00
Rohergebnis		40.347.241,54	39.249.388,02
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.667.155,15		5.379.248,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.310.023,08	8.977.178,23	2.291.508,03
davon für Altersversorgung EUR 2.312.460,72 (Vorjahr: EUR 1.323.814,61)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.273.769,31	10.882.607,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.553.235,03	3.151.392,15
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	148.414,25		138.176,65
10 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,50		16,63
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	447.017,71	595.442,46	46.184,98
davon aus Abzinsung EUR 195.694,42 (Vorjahr: EUR 27.709,43)			
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.528.980,30	3.801.476,50
davon aus Aufzinsung EUR 200.810,00 (Vorjahr: EUR 369.274,45)			
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.545.137,36	2.502.081,37
14 Ergebnis nach Steuern		11.064.383,77	11.425.452,37
15 Sonstige Steuern		2.172.653,11	1.942.800,18
16 Jahresüberschuss		8.891.730,66	9.482.652,19
17 Gewinnvortrag		2.269,90	6.817,71
18 Bilanzgewinn		8.894.000,56	9.489.469,90

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG hat ihren Sitz in Krefeld und ist beim Amtsgericht Krefeld unter der Nummer HRB Nr. 86 registriert.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in der jeweils aktuellen Fassung.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses für Wohnungsunternehmen, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet. In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter immaterielle Vermögensgegenstände werden die Anschaffungskosten für Anwendungssoftware ausgewiesen. Der planmäßigen linearen Abschreibung liegt eine Nutzungsdauer von 4 Jahren zugrunde.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den Sachanlagezugängen sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten Fremdkosten sowie Kosten für technische Eigenleistungen und Regiebetriebsleistungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die planmäßigen Abschreibungen auf Wohnbauten werden linear auf der Grundlage einer Gesamtnutzungsdauer von 55 Jahren vom Restbuchwert vorgenommen. Bei erworbenen Wohnbauten beträgt die Gesamtnutzungsdauer 80 Jahre bzw. wurde eine neue Restnutzungsdauer von einheitlich 40 bzw. 50 Jahren ab Erwerb zugrundegelegt. Balkonanbauten und Dachgeschossausbauten werden nachaktiviert und entsprechend der Restnutzungsdauer der Wohnanlage abgeschrieben. Beträgt die Restnutzungsdauer des Gebäudes nur noch wenige Jahre, so wird eine neue Restnutzungsdauer für die Wohnanlage auf 15 bzw. 30 Jahre festgelegt. Nach erfolgter umfassender energetischer Sanierung wird die Restnutzungsdauer auf 30 Jahre neu festgelegt. Neubaumaßnahmen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen werden seit 1997 bzw. 1992 entsprechend den steuerlichen Abschreibungssätzen mit linear 2 % bzw. 2,5 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgeschrieben, wobei die Abschreibung bei Neubaumaßnahmen zeitanteilig ab Fertigstellung erfolgt. Bauten mit überwiegend gewerblicher Nutzung werden entsprechend der steuerlichen Abschreibungssätze mit 3% der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgeschrieben. Separate Stellplatzanlagen bzw. Garagen werden auf der Grundlage einer Gesamtnutzungsdauer von 15 bzw. 20 Jahren abgeschrieben.

Bei den in den Geschäftsjahren 1991 bis einschließlich 1996 erstellten Neubauten wurden bis zum 31. Dezember 2000 die Herstellungskosten degressiv gemäß § 7 Abs. 5 EStG abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2001 erfolgten die Abschreibungen linear mit dem Satz von 2 % der ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Technische Anlagen und Maschinen sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit Sätzen von 5 bis 25 % jährlich linear abgeschrieben; für Anlagegegenstände im Wert von über 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Sammelposten gebildet, der mit 20 % jährlich linear abgeschrieben wird. Geringwertige Gegenstände (im Wert bis zu je 250,00 EUR) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen

Unter Anteile an verbundenen Unternehmen wird der Nominalwert der Beteiligung an der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH ausgewiesen, die am 10. Juni 2002 gegründet wurde. Die sonstigen Ausleihungen betreffen Arbeitgeberdarlehen. Sie sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Unter den anderen Finanzanlagen werden 5 Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die unbebauten Verkaufsgrundstücke sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Bei den unfertigen Leistungen werden die noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten unter Abzug eines Abschlages für noch nicht abgerechnete Kosten wegen Wohnungslieferstand und ohne Ausfallrisiko ausgewiesen.

Bei dem Neubau Geschäftshaus Ostwall Quartier Krefeld wurde eine hinterlüftete Vorhangsfassade aus Keramikplatten gebaut. Da diese Keramikplatten bei Defekten nicht kurzfristig lieferbar sind, wurden Ersatzplatten eingelagert und zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nominalwerten bewertet. Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen bzw. Abschreibungen Rechnung getragen.

Geldbeschaffungskosten

Geldbeschaffungskosten werden unter den Abgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über den Zeitraum der Miet- und Belegungsbindung, der Zinsfreiheit bzw. der Zinsfestschreibung der Darlehen abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen. Pensionsrückstellungen sind aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) auf Basis der "Richtwerttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck und eines Kapitalisierungszinsfußes von 1,82 % verwendet. Nach Maßgabe der Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Für die Abbildung der künftigen Entwicklung wurden für die Dynamisierung der Anwartschaften 2,0 % bzw. für die laufenden Leistungen ein Trend von 2,3 % angesetzt. Die Rückstellungen für Jubiläumsverbindlichkeiten und für Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung des aktiven Vorstandes sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Witwen sind gemäß den Vorschriften des BilMoG mit einem Zinssatz von 1,74 % abgezinst. Die Rückstellung für Risiken beim Objekt Bromeledonk wurde mit den von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen entsprechend der Restlaufzeit abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Aufwendungsdarlehen sind ausnahmslos passiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Tilgungszuschüsse, die über die Laufzeit der Mietpreisbindung planmäßig aufgelöst werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich. Im Posten "Unfertige Leistungen" sind noch nicht abgerechnete Betriebskosten erfasst. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungsspiegel

		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	insgesamt	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
aus Vermietung	331.938,50	1.320,44	1.637,06
aus Betreuungstätigkeit	394,05	0,00	0,00
aus anderen Lieferungen und Leistungen	31.938,88	0,00	0,00
gegen verbundene Unternehmen	183.671,50	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	4.681.137,45	27.860,51	69.756,58
	5.229.080,38	29.180,95	71.060,68

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit 148.414,25 EUR auf einen Gewinnabführungsvertrag und mit 35.257,25 EUR auf Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Im Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" sind keine wesentlichen Beträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Anlagespiegel 2023

	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Umbuchungen		Anschaffungs- / Herstellungskosten
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	(+/-)	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen	955.601,40	3.094,00	-41.094,27	0,00	917.601,13
Sachanlagen				877.957,52*	
Grundstücke und grundstücksgleiche	535.075.674,95	15.564.818,33	-225.120,44	-1.082.192,94	550.211.137,42
Rechte mit Wohnbauten					
Grundstücke und grundstücksgleiche	68.919.471,24	761.839,93	0,00	0,00	69.681.311,17
Rechte mit Geschäfts- und anderen					
Bauten					
Grundstücke ohne Bauten	239.967,62	64.251,00	0,00	1.082.192,94	1.386.411,56
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	49.219,16	0,00	0,00	0,00	49.219,16
Technische Anlagen und Maschinen	31.348,15	0,00	0,00	0,00	31.348,15
Andere Anlagen, Betriebs- und	4.193.077,14	295.022,20	-596.519,08	0,00	3.891.580,26
Geschäftsausstattung					
Bauvorbereitungskosten	1.226.988,93	1.636.452,04	0,00	-517.822,51	2.345.618,46
Geleistete Anzahlungen	351.255,22	0,00	0,00	-351.255,22	0,00
				-1.082.192,94	
	610.087.002,41	18.322.383,50	-821.639,52	1.091.072,73	627.596.626,18
Finanzanlagen Anteile an verbundenen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Unternehmen					
Sonstige Ausleihungen	42.138,18	0,00	-17.152,64	0,00	24.985,54
Andere Finanzanlagen	350,00	0,00	0,00	0,00	350,00
	67.488,18	0,00	-17.152,64	0,00	50.335,54
				-1.082.192,94	
	611.110.091,99	18.325.477,50	-879.886,43	1.091.072,73	628.564.562,85

	Abschreibungen (kumuliert)	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abschreibungen	Abschreibungen
	01.01.2023	2023	(+/-)	Abgänge 2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle					
Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen	840.078,48	71.600,66	0,00	-41.094,27	870.584,87
Sachanlagen					

	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2023 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023 EUR	Umbuchungen (+/-) EUR	Abschreibungen Abgänge 2023 EUR	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2023 EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	246.019.982,31	9.069.500,43	0,00	-136.228,83	254.953.253,91
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	9.966.257,08	1.758.003,02	0,00	0,00	11.724.260,10
Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	31.336,05	0,00	0,00	0,00	31.336,05
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.664.954,14	374.665,20	0,00	-583.857,08	2.455.762,26
Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	258.682.529,58	11.202.168,65	0,00	-720.085,91	269.164.612,32
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	259.522.608,06	11.273.769,31	0,00	-761.180,18	270.035.197,19

Buchwert am 31.12.2023 Buchwert am 31.12.2022

	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen	47.016,26	115.522,92
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	295.257.883,51	289.055.692,64
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	57.957.051,07	58.953.214,16
Grundstücke ohne Bauten	1.386.411,56	239.967,62
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	49.219,16	49.219,16
Technische Anlagen und Maschinen	12,10	12,10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.435.818,00	1.528.123,00
Bauvorbereitungskosten	2.345.618,46	1.226.988,93
Geleistete Anzahlungen	0,00	351.255,22
	358.432.013,86	351.404.472,83
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
Sonstige Ausleihungen	24.985,54	42.138,18
Andere Finanzanlagen	350,00	350,00
	50.335,54	67.488,18
	358.529.365,66	351.587.483,93

* Davon Umwidmung von Grundstücken i.H.v. 8.879,79 EUR von der Position "Grundstücke mit unfertigen Bauten" des Umlaufvermögens zur Position "Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten" des Anlagevermögens

Rücklagenspiegel

	Einstellung der Hauptversammlung aus dem		
	Bestand am Ende des Vorjahres EUR	Bilanzgewinn des Vorjahres EUR	Bestand am Ende des Geschäftsjahres EUR
1. Kapitalrücklage	11.900.000,00	0,00	11.900.000,00
2. Gewinnrücklagen			
a) Gesetzliche Rücklage	1.634.344,50	0,00	1.634.344,50
b) Bauerneuerungsrücklage	63.390.701,96	6.570.000,00	69.960.701,96

Als Kapitalrücklage werden andere Zuzahlungen der Gesellschafter in das Eigenkapital gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ausgewiesen.

Für Pensionen wurden Rückstellungen in vollem Umfang gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und der Bewertung nach dem 7- Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 145.402,00 EUR (Vorjahr:

616.452,00 EUR). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn danach frei verfügbare Rücklagen, zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages, mindestens in Höhe des Unterschiedsbetrags verbleiben.

Differenzen zwischen dem Ansatz in Handels- und Steuerbilanz bestehen im Wesentlichen im Sachanlagevermögen. In der Summe ergibt sich ein aktiver Saldo. Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgt nicht, da das bestehende Aktivierungswahlrecht nicht ausgeübt wird.

Die "Sonstigen Rückstellungen" enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken beim Objekt Bromeledonk (2.026 TEUR), für Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung des aktiven Vorstandes sowie für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Witwen (993 TEUR), für im Wesentlichen erhaltene, noch nicht abgerechnete Bauleistungen für das Anlagevermögen (416 TEUR), für angefallene Überstunden (266 TEUR), für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (228 TEUR), für Arbeitnehmerjubiläum (225 TEUR), für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen (201 TEUR), für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen mit einer gesetzlichen Verpflichtung (145 TEUR) sowie für Urlaubsreste (112 TEUR). Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB entsprechend bewertet.

In den Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Beträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeitspiegel

	Insgesamt EUR	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Grundpfandrechte EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	233.996.913,16	14.070.949,75	49.658.439,87	170.267.523,54	233.996.913,16
	(239.402.716,92)	(14.332.013,67)	(48.102.495,68)	176.968.207,57)	(239.402.716,92)
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	9.541.035,41	582.737,83	2.511.331,21	6.446.966,37	9.538.242,41
	(14.677.003,98)	(645.411,53)	(2.735.477,98)	(11.296.114,47)	(14.677.003,98)
Erhaltene Anzahlungen	25.137.290,15	25.137.290,15	-,-	-,-	-,-
	(19.460.788,58)	(19.460.788,58)	(-,-)	(-,-)	(-,-)
Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.011.490,52	1.011.490,52	-,-	-,-	-,-
	(854.067,85)	(854.067,85)	(-,-)	(-,-)	(-,-)
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	19.636,78	19.636,78	-,-	-,-	-,-
	(11.690,51)	(11.690,51)	(-,-)	(-,-)	(-,-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.984.725,54	2.984.725,54	-,-	-,-	-,-
	(4.783.725,22)	(4.783.725,22)	(-,-)	(-,-)	(-,-)
Sonstige Verbindlichkeiten	306.566,20	306.566,20	(-,-)	-,-	(-,-)
	(127.659,29)	(127.659,29)	(-,-)	(-,-)	(-,-)
	272.997.657,76	44.113.396,77	52.169.771,08	176.714.489,91	243.535.155,57
	(279.317.652,35)	(40.215.356,65)	(50.837.973,66)	(188.264.322,04)	(254.079.720,90)

* die Vorjahreszahlen in Klammern

II. Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche außergewöhnliche bzw. periodenfremde Erträge vorwiegend Buchgewinne aus Anlagenverkäufen in Höhe von 482 TEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abrisskosten von 739 TEUR enthalten, die für den Rückbau von Gebäuden des Anlagevermögens aufgewendet wurden.

D. Sonstige Angaben

Es bestehen die nachfolgend genannten, nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Das Bestellobligo von 11.611 TEUR für vergebene Bau- und Modernisierungsaufträge ist durch zugesagte, aber noch nicht valutierte Kredite und im Übrigen durch Eigenkapital gedeckt.

Die Gesellschaft ist gem. § 285 Nr. 11 HGB an der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH mit Sitz in Krefeld mit 100 % des Stammkapitals beteiligt. Mit der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH besteht seit dem Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2023 25.000,00 EUR. Dies entspricht 11,97 % der Bilanzsumme in Höhe von 208.846,43 EUR.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 889.072,60 EUR zugunsten Dritter verpfändet.

Es bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene Treuhandvermögen bzw. Treuhandverbindlichkeiten in Höhe von jeweils 4.947.896,16 EUR.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
kaufmännische Mitarbeiter	35	10
technische Mitarbeiter	25	2
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte u.a.	5	1
	65	13

Außerdem wurden durchschnittlich 10 Auszubildende beschäftigt. Für die Mitarbeiter(innen) besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der RZVK. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,25% zuzüglich einem Sanierungszuschlag von 3,5% der ZVK-pflichtigen Arbeitsentgelte in Höhe von derzeit rd. 4.551 TEUR. Für die mittelbaren Verpflichtungen wurde gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet. Es wird erwartet, dass die derzeitigen Beiträge oder Umlagen zukünftig steigen werden.

Die Vorstandsbezüge belaufen sich insgesamt auf 636.999,43 EUR. Sie entfallen auf die Vorstandsmitglieder Bastian Imig (258.086,05 EUR) und Thomas Siegert (378.913,38 EUR).

Herr Bastian Imig erhielt neben dem Gehalt von 220.000,08 EUR einen Zuschuss zur Altersversorgung in Höhe von 33.788,40 EUR sowie den geldwerten Vorteil für einen Firmenwagen in Höhe von 2.524,14 EUR und den geldwerten Vorteil für Versicherungen u.a. in Höhe von 1.773,43 EUR.

Herr Thomas Siegert erhielt neben dem Gehalt von 350.000,04 EUR einen Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung einschließlich Steuerausgleich in Höhe von 13.342,56 EUR sowie den geldwerten Vorteil für einen Firmenwagen in Höhe von 13.302,72 EUR und den geldwerten Vorteil für Versicherungen u.a. in Höhe von 2.268,06 EUR. Darüber hinaus wurde Herrn Siegert ein lebenslängliches Ruhegeld zugesagt. Das zu zahlende Ruhegeld beträgt zu Beginn seiner Vorstandstätigkeit am 1. August 2002 30 v.H. seines Gehaltes und steigt mit jedem weiteren Vertragsjahr um 2 v.H. bis zu einem Höchstsatz von 75 v.H. seines Gehaltes. Das Dienstverhältnis endet nach fristgerechter Kündigung durch Herrn Siegert vorzeitig zum 31.08.2024. Dadurch verringert sich der verdiente Ruhegeldanspruch um einen Abschlag von 16,5%. Diese vorzeitige Inanspruchnahme des Ruhegeldes ist in der Rückstellung zum 31.12.2023 im Barwert von 6.977.340,00 EUR berücksichtigt. Für den Anspruch auf anteilige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge Kranken- und Pflegeversicherung wurde eine Rückstellung mit einem Barwert von 695.634,00 EUR gebildet. Die beiden Vorstände erhalten für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der Krefelder Baugesellschaft mbH keine separaten Bezüge. Für Herrn Siegert gilt dies auch für die Geschäftsführertätigkeit bei der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH und der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH. Den Gesellschaften werden die anteiligen Personalkosten im Rahmen bestehender Geschäftsbesorgungsverträge weiterberechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von insgesamt 79.871,15 EUR (ohne Umsatzsteuer) enthalten. Davon entfallen auf Prüfungskosten des Jahresabschlusses 70.226,52 EUR, auf laufende Steuerberatungsleistungen 8.547,80 EUR und auf sonstige Leistungen 1.096,83 EUR.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten eine Auslagenerstattung von insgesamt 24.150,00 EUR.

An frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurden insgesamt 285.411,00 EUR gezahlt. Für laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber dieser Personengruppe wurde eine Rückstellung in Höhe von 5.159.413,00 EUR gebildet.

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 291.000,00 EUR. Es handelt sich hierbei um branchenübliche Eintragungen von Grundschulden bei Verkaufsobjekten. Da die Käufer ihren Anspruch auf Auszahlung der Darlehen unwiderruflich bis zur Höhe des Kaufpreises an die Wohnstätte Krefeld AG abgetreten haben, ist mit einer Inanspruchnahme der Wohnstätte nicht zu rechnen.

Im Rahmen der Erschließungs- und Grundstücksverkaufsmaßnahme des Umlaufvermögens Korekamp/ Haverkamp stehen der Stadt Krefeld Gewährleistungsansprüche nach einem Städtebaulichen Vertrag zu. Die Gesellschaft hat eine Gewährleistungsbürgschaft über 16.466,29 EUR gestellt, die einen Zeitraum bis März 2025 abdeckt, der über die Verpflichtung des ausführenden Unternehmers hinausgeht.

Mitglieder des Vorstandes sind:

Dipl.-Betriebswirt Thomas Siegert, Willich, (Vorsitzender)

Rechtsanwalt Bastian Imig, Krefeld

Mitglieder des Aufsichtsrates mit den erhaltenen Aufsichtsrats honoraren sind:

Jürgen Hengst, (Vorsitzender), Oberstudienrat i.R., Krefeld, Vergütung 4.200,00 EUR

Angelika Brünsing, Konrektorin i.R., Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Sabine Grünwald, techn. Angestellte, Wohnstätte, Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Paul Hoffmann, Arzt i.R., Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Bruno Kierdorf, techn. Angestellter, Wohnstätte, Krefeld, Vergütung 1.050,00 EUR

Nina Friedrich, kfm. Angestellte, Wohnstätte, Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Timo Axel Kühn, Kaufmännischer Geschäftsführer, Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Manfred Läckes (1. stellv. Vorsitzender), Diplom Ingenieur, Krefeld, Vergütung 2.800,00 EUR

Karsten Ludwig, Referent, Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Heidi Matthias, Dipl. Designerin, Krefeld, Vergütung 1.050,00 EUR

Frank Meyer, Oberbürgermeister, Krefeld, Vergütung 700,00 EUR

Waldemar Rempel, kfm. Angestellter, Wohnstätte, Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Volker Schramm, Sparkassendirektor, Köln (seit 01. März 2023), 1.050,00 EUR

Dominik Tschorn (2. stellv. Vorsitzender), kfm. Angestellter, Wohnstätte, Krefeld, Vergütung 2.100,00 EUR

Lena Marie Wagner, Fachreferentin, Krefeld, Vergütung 1.400,00 EUR

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung zur Gewinnverwendung vor, aus dem Bilanzgewinn von 8.894.000,56 EUR eine Dividende von 35,00% entspricht 2.552.550,00 EUR an die dividendenberechtigten Aktionäre auszuschütten und 6.340.000,00 EUR in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen sowie 1.450,56 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

F. Weitere Angaben

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 2022 7.774.000,00 EUR und war voll eingezahlt. Davon hat die Gesellschaft 481.000,00 EUR als eigene Anteile in den vergangenen Jahren erworben. Es ist eingeteilt in 14.950 vinkulierte Namensaktien zum Nennbetrag von je 520,00 EUR. Am gezeichneten Kapital ist die Hauptaktionärin Stadt Krefeld mit 5.461.040,00 EUR oder 70,25 v.H. beteiligt.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 1999, 2005, 2007, 2008 und 2013 eigene Anteile zur Bereinigung der Aktionärsstruktur erworben. Es handelt sich um 925 Aktien zum Kaufpreis von 1.264.567,85 EUR. Der Nominalwert beträgt 481.000,00 EUR (rd. 6,19% des Grundkapitals). Die Ankäufe gliedern sich wie folgt:

Monat	Anzahl	Kaufpreis	Nominalwert	Anteil in %
05/1999	27 Aktien	27.609,76 EUR	14.040,00 EUR	0,18 %
06/1999	7 Aktien	7.158,09 EUR	3.640,00 EUR	0,05 %
09/2005	594 Aktien	617.760,00 EUR	308.880,00 EUR	3,97 %
10/2005	1 Aktie	1.040,00 EUR	520,00 EUR	0,01 %
12/2005	70 Aktien	72.800,00 EUR	36.400,00 EUR	0,47 %
09/2006	29 Aktien	30.160,00 EUR	15.080,00 EUR	0,19 %
12/2007	193 Aktien	501.800,00 EUR	100.360,00 EUR	1,29 %
05/2008	3 Aktien	4.680,00 EUR	1.560,00 EUR	0,02 %
05/2013	1 Aktie	1.560,00 EUR	520,00 EUR	0,01 %
	925 Aktien	1.264.567,85 EUR	481.000,00 EUR	6,19 %

Krefeld, den 22.03.2024

Der Vorstand

Thomas Siegert, Dipl. Betriebswirt

Bastian Imig, Rechtsanwalt

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wohnstätte Krefeld Wohnungs-Aktiengesellschaft, Krefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-Aktiengesellschaft, Krefeld, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-Aktiengesellschaft, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfungsfeststellen.

Düsseldorf, 22. März 2024

**Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Rheinland Westfalen e.V.**

Dr. Daniel Ranker, Wirtschaftsprüfer

Hans-Jörg Sonnhoff, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

In der Berichtszeit informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Gesellschaft sowie über alle für das Unternehmen wesentlichen Geschäftsvorgänge und die wirtschaftliche Entwicklung.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrates und eine Hauptversammlung statt. Sämtliche Entscheidungen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden intensiv beraten. Darüber hinaus informierte der Vorstand ausführlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren.

Der Koordinierungsausschuss hat die Sitzungen regelmäßig vorbereitet.

Die Hauptversammlung bestellte am 16. Juni 2023 den Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf, zum Abschlussprüfer.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsverband daraufhin umgehend mit der Prüfung beauftragt. Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland - Westfalen e. V., Düsseldorf, hat den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft. Bei der Prüfung des Lageberichtes ist weiterhin festgestellt worden, ob die Angaben nach § 289f HGB zur Frauenquote gemacht wurden. Als Ergebnis der Prüfung hat der Verband den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und einen Prüfbericht erstellt. Der Aufsichtsrat stimmt mit der Auffassung des Abschlussprüfers überein und nimmt das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einer eigenen Prüfung unterzogen. Gegen den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und gebilligt. Auch der Abschlussprüfer hat bei der Prüfung keine Beanstandung erhoben; Aufsichtsrat und Abschlussprüfer kommen zum gleichen Ergebnis. Der Prüfungsverband hat dazu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind;

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete erfolgreiche Arbeit im Jahr 2023.

Krefeld, den 03. Mai 2024

Der Aufsichtsratsvorsitzende

Jürgen Hengst